

Biografie Kristine Opolais

Sopran

www.kristineopolais.com

Kristine Opolais ist eine der gefragtesten Sopranistinnen der internationalen Bühne und tritt regelmäßig an der Metropolitan Opera New York, der Wiener Staatsoper, der Deutschen Staatsoper Berlin, der Bayerischen Staatsoper München, an der Mailänder Scala, am Opernhaus Zürich und am Royal Opera House Covent Garden auf. Ihre Zusammenarbeit erstreckt sich u.a. auf die Dirigenten Daniel Barenboim, Antonio Pappano, Sir Simon Rattle, Sir Mark Elder, Daniel Harding, Andris Nelsons, Fabio Luisi, Kirill Petrenko und Semyon Bychkov.

In der Saison 2017/18 setzt Opolais ihre Kooperation mit dem Royal Opera House fort; mit Klaus Florian Vogt in der Titelrolle gibt sie ihr Debut als Elsa in David Aldens Neuproduktion von „Lohengrin“. Ihren Ruf als „führende Puccini-Sopranistin unserer Zeit“ (The Telegraph) zementierte Opolais in London 2014 als Manon Lescaut in Jonathan Kents Produktion am Royal Opera House, sowie als Cio-Cio San und Floria Tosca. In dieser Saison gibt Opolais ihr Debut an der Staatsoper Hamburg in zwei Aufführungen von „Madama Butterfly“ im Rahmen der „Italienischen Opernwochen“. Des Weiteren kehrt Opolais an die Wiener Staatsoper zurück, um diese Rolle aufzuführen.

Opolais pflegt eine starke Verbindung zur Metropolitan Opera; ihre Aufführungen an der Met werden regelmäßig weltweit in HD übertragen. Im Frühjahr 2017 sang sie die Titelrolle in Zimmermans „Rusalka“-Produktion und erhielt für ihren Auftritt höchstes Lob der Presse. Die enge Beziehung zur Metropolitan Opera besteht seit Opolais' Debüt als Magda in „La Rondine“ 2013. 2014 schrieb sie dort Musikgeschichte mit zwei Rollendebüts innerhalb von 18 Stunden: Nach ihrem gefeierten Auftritt in „Madama Butterfly“ sprang sie am Folgetag in der weltweit live im Kino übertragenen Matinee-Vorstellung von „La Bohème“ ein und wurde von Kritik wie Publikum gleichermaßen begeistert gefeiert. Opolais führt weiterhin ihr enges Verhältnis zur Bayerischen Staatsoper fort. Die besondere Verbindung zu diesem Haus begann 2010 mit einem gefeierten Einspringen als Rusalka; seither folgten regelmäßige Auftritte, u.a. in „Madama Butterfly“, „Manon Lescaut“, als Tatjana in „Eugen Onegin“ und Margherita in „Mefistofele“ von Boito. Beachtenswert war außerdem Opolais' Auftritt am Opernhaus Zürich als Jenůfa in der gleichnamigen Oper in einer Neuproduktion von Dmitri Tcherniakov.

Wichtige Konzerte der vergangenen Spielzeiten fanden bei den Salzburger Festspielen, den BBC Proms und dem Tanglewood Festival statt, wo Opolais regelmäßig zu Gast ist. In dieser Saison tritt sie dort im Rahmen einer Operngala zusammen mit Sir Bryn Terfel auf, wo sie unter anderem den zweiten Akt aus "Tosca" singt. Zu Opolais' Konzertaufführungen gehören Konzerte mit den Berliner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Concertgebouw-Orchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und der Filarmonica della Scala. Zu den Höhepunkten dieser Saison gehört das Eröffnungskonzert des Dvořak-Festivals in Prag, in dem sie zusammen mit Piotr Beczala und Rene Papé in Dvořaks "Stabat Mater" singen wird. Außerdem gibt sie ihr Debut mit den Wiener Philharmonikern und tritt somit zum dritten Mal binnen drei Saisons im Wiener Musikverein auf.

Als nächste DVD-Aufnahme erscheint Philipp Himmelmanns „Tosca“-Produktion aus dem Jahre 2017 im Festspielhaus Baden-Baden mit den Berliner Philharmonikern unter Simon Rattle. Zu Opolais' weiteren DVD-Aufnahmen gehören „Manon Lescaut“ mit dem Royal Opera House, in der sie neben Jonas Kaufmann die Titelrolle sang, Prokofjews „Der Spieler“ unter Daniel Barenboim an der Deutschen Staatsoper Berlin und „Rusalka“ mit der Bayerischen Staatsoper München. Zu ihren CD-Veröffentlichungen zählen die bei Orfeo erschienene und für einen BBC Music Magazine Award nominierte CD von Puccinis „Suor Angelica“ mit dem WDR Sinfonieorchester Köln, „Simon Boccanegra“ mit den Wiener Symphonikern bei Decca, sowie die Zusammenarbeit mit Jonas Kaufmann bei seiner Grammy-gekrönten Puccini-CD unter Sony.

SAISON 2017/2018

WIR ÜBERARBEITEN UNSERE BIOGRAPHIEN REGELMÄSSIG. BITTE VERWENDEN SIE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL.